



**Botschaft der Slowakischen Republik
Armbrustergasse 24, 1190 Wien**

Die Slowakei als nächstes Mitglied der Europäischen Währungsunion

-

Wachstumsschub oder Bremse ?

IDM – Erste Bank
Wien, 14. April 2008

Dr. iur. Peter Lizák
**Außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter der
Slowakischen Republik in der Republik Österreich**



Wie sieht demnächst der Zeitplan aus

Am 4. April 2008 während des Finanzministerrates in Brdo haben wir offiziell die Bewertung der Erfüllung der Konvergenzkriterien beantragt.

Am 7. Mai 2008 (also etwa in drei Wochen) sollten die Europäische Kommission und Europäische Zentralbank ihre individuelle Bewertungen veröffentlichen.

Fallen die Berichte der Kommission und EZB hoffentlich mit einer Empfehlung aus, so wird der Europäische Rat Mitte Juni endgültige Entscheidung treffen und der Wechselkurs fixieren.

Dann erfolgt am 1.1.2009 die Euroeinführung ☺



Die Slowakei unternimmt bei der Erfüllung von Aufgaben, die mit der Euro Einführung zusammenhängen, Schritte in zwei Hauptbereichen:

1) Wirtschaftsaufgaben

- Erfüllung der Maastrichtkriterien
- Einstellung des Zusammenwirkens der Märkte auf die gemeinsame Wirtschaftspolitik

2) Technische und organisatorische Aufgaben

- Austausch der Zahlungsmittel und Anpassung von elektronischen Systemen



a) **Ökonomischer Stand der Euro-Einführung**

Notwendige Voraussetzung für die Euro Einführung:

**Nachhaltige Erfüllung der nominalen
Maastrichtkriterien**



Maastrichtkriterien

Kriterium	Referenzwert	Stand der Erfüllung in der Slowakei
Öffentliche Finanzen	3 % Defizit der öffentlichen Finanzen darf nicht 3 % des BIP überschreiten	2,1 % in 2007



Maastrichtkriterien

Kriterium		Referenzwert	Stand der Erfüllung in der Slowakei
Bruttoverschuldung	der öffentlichen Finanzen darf nicht 60 % überschreiten	60 %	30,7 % in 2007
Inflationskriterium	Durchschnittsinflation der letzten 12 Monate darf nicht den Durchschnitt der 3 EU Länder mit besten Ergebnissen in der Preisstabilität um mehr als 1,5 Prozentpunkte überschreiten	3,1 % Februar 2008	2,1 % Februar 2008



Maastrichtkriterien

Kriterium		Referenzwert	Stand der Erfüllung in der Slowakei
Stabilität der langfristigen Zinssätze	Durchschnitt der Zinssätze darf nicht den Durchschnitt der 3 EU Länder mit besten Ergebnissen im Bereich der Preisstabilität um mehr als 2 Prozentpunkte überschreiten	6,5 % Februar 2008	4,5 % Februar 2008

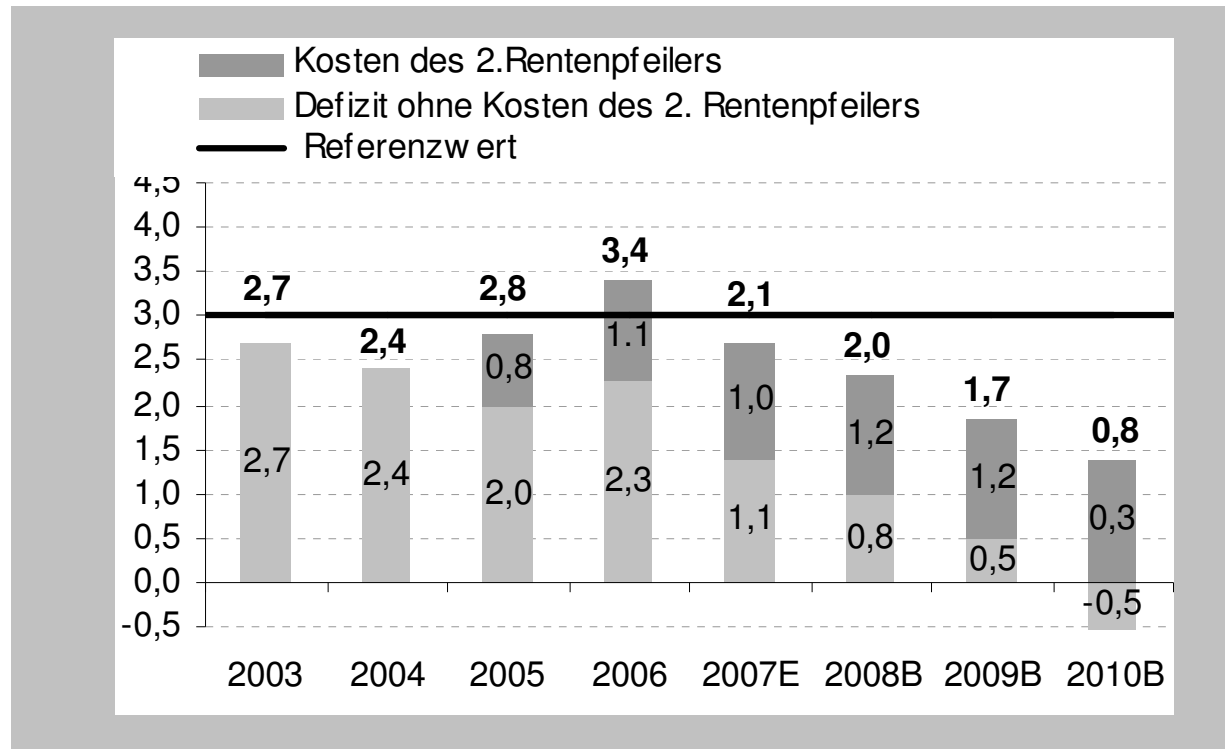


Maastrichtskriterien

Kriterium	Referenzwert	Stand der Erfüllung in der Slowakei
Stabilität des Wechselkurses	Zwei Jahre vor der Bewertung muß die Währung in den ERM II eingegliedert sein. Während dieser Periode darf das Land ihre Währung nicht abwerten und die Währung darf nicht aus der Fluktuationszone abweichen und bei Wechselkursentwicklung dürfen keine ernste Probleme entstehen	Slowakische Krone tritt in den ERM II im November 2005 ein, zentrale Parität revalvierte zum 19.3. 2007, der Kurs bewegt sich sicher im bewilligten Bereich von 15 % um die Zentralparität herum



Kriterium : Defizit der öffentlichen Finanzen



Öffentliche Finanzen:
Defizit der öffentlichen
Finanzen für das letzte
Jahr vor der Bewertung
darf nicht 3 % des BIP
überschreiten.

- Budget der öffentlichen Verwaltung für Jahre 2007 – 2009 setzt einen Defizit der öffentlichen Verwaltung in der Höhe v. 2.9 % des BIPs im Jahre 2007 vor, wobei wir haben ein Resultat von 2,1 % erzielt.
- !!! Die Empfehlungen des Konsolidierungsprogrammes der EK wurden akzeptiert . Im 2011 ist ein ausgeglichenes Budget geplant.

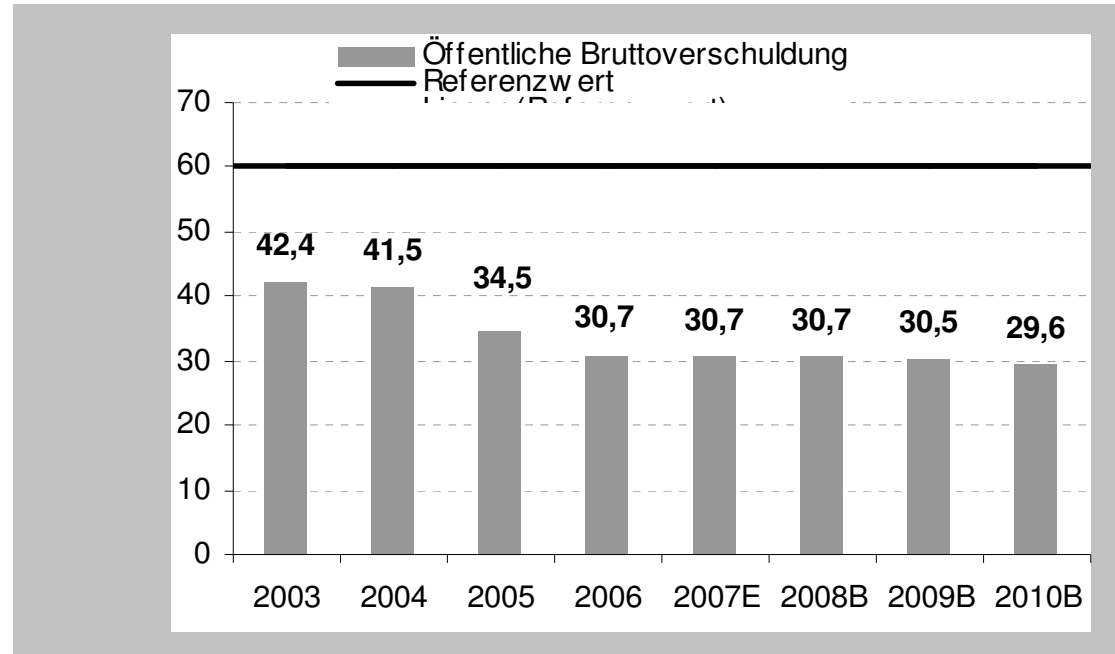


Konsolidierung und Beitritt zur Eurozone

In % des BIP	2003	2004	2005	2006	2007 E	2008 B	2009 B	2010 B
Defizit	2,7	2,4	2,8	3,4	2,1	2,0	1,7	0,5
Brutto Verschuldung der Öffentlichen Finanzen	42,4	41,5	34,5	30,7	30,7	30,7	30,5	29,6
Defizit (ohne Kosten des 2. Pfeilers)	2,7	2,4	2,0	2,3	1,1	0,8	0,5	-0,5



Kriterium der öffentlichen Bruttoverschuldung:

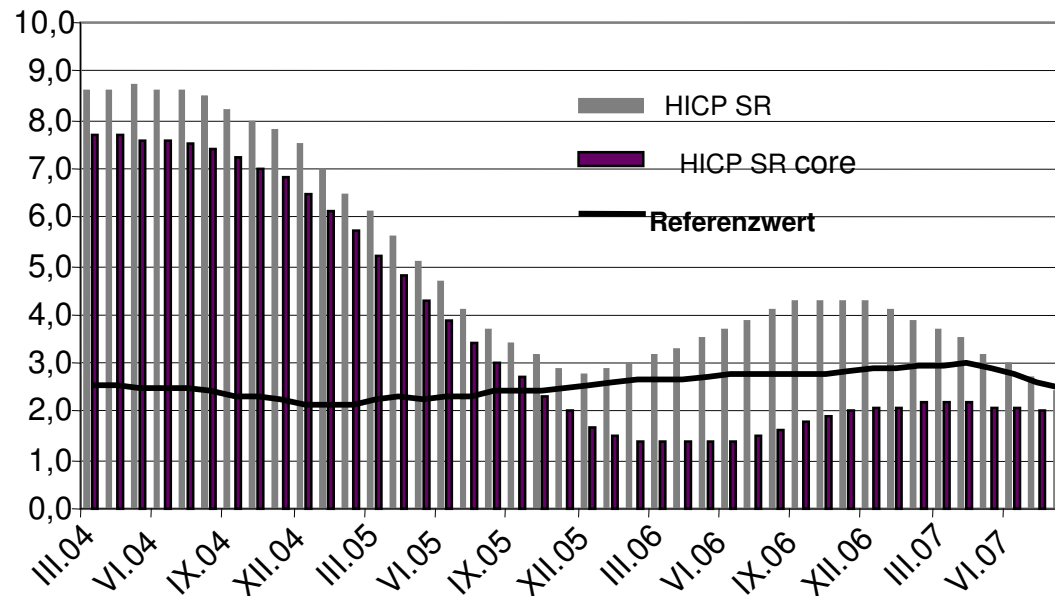


Öffentliche Finanzen:
Das letzte Jahr vor der
Bewertung darf
die öffentliche
Bruttoverschuldung
nicht 60 % des BIP
überschreiten

- Der Anteil der öffentlichen Verschuldung an dem BIP bewegt sich weit unter dem Referenzwert v. 60 %.
- Aus der mittelfristigen Sicht erwartet man die Stabilisierung dieses Wertes auf dem Niveau v. 30 % des BIP.



Kriterium der Preisstabilität



Definition:

Die durchschnittliche Inflation in dem Kandidatenland, gemessen an dem Index HICP (hamonised index of consumer prices) für die letzten 12 Monate vor der Bewertung darf nicht die durchschnittliche Inflation der drei Länder mit der niedrigsten Inflation mehr als 1,5 Prozentualpunktes überschreiten.

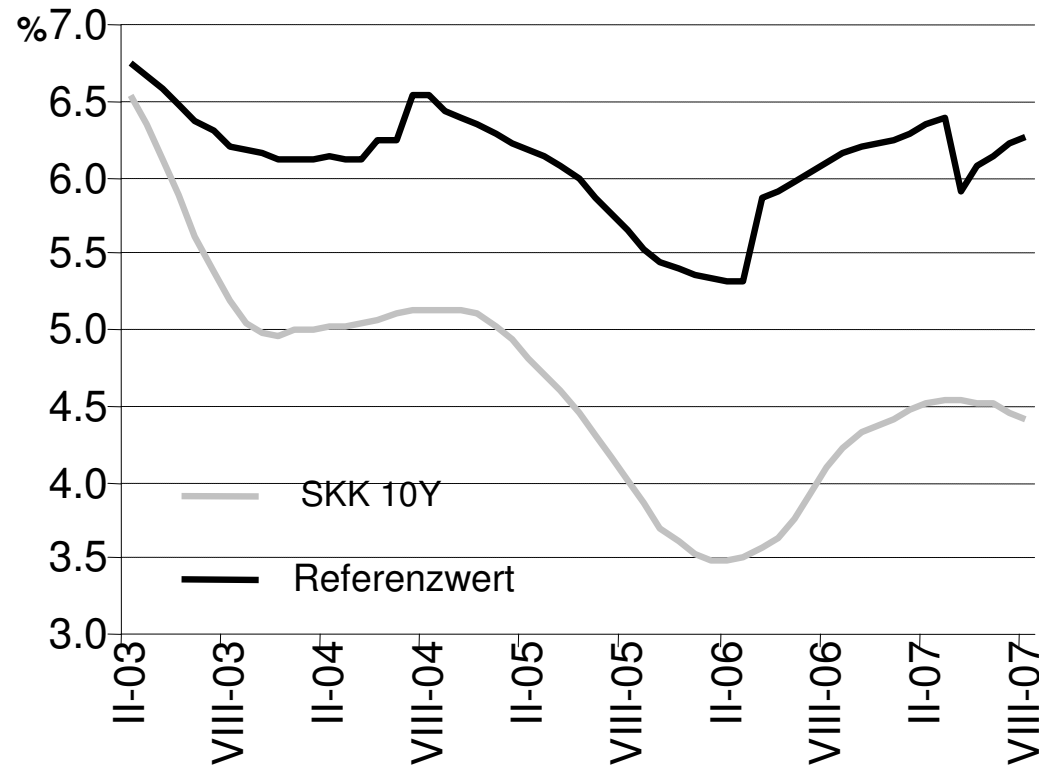


Erhaltung der Erfüllung des Inflationskriteriums

- Aufwertung des Wechselkurses wird für eine günstige Inflationsentwicklung immer weniger von Bedeutung
- Auch heute ist der Wechselkurseinfluss auf die Inflation im Vergleich mit anderen Ländern eher gering
- Wir rechnen damit, dass das Inflationskriterium genügend Raum für seine aufrechterhaltene Erfüllung bilden kann



Kriterium der langfristigen Zinssätze

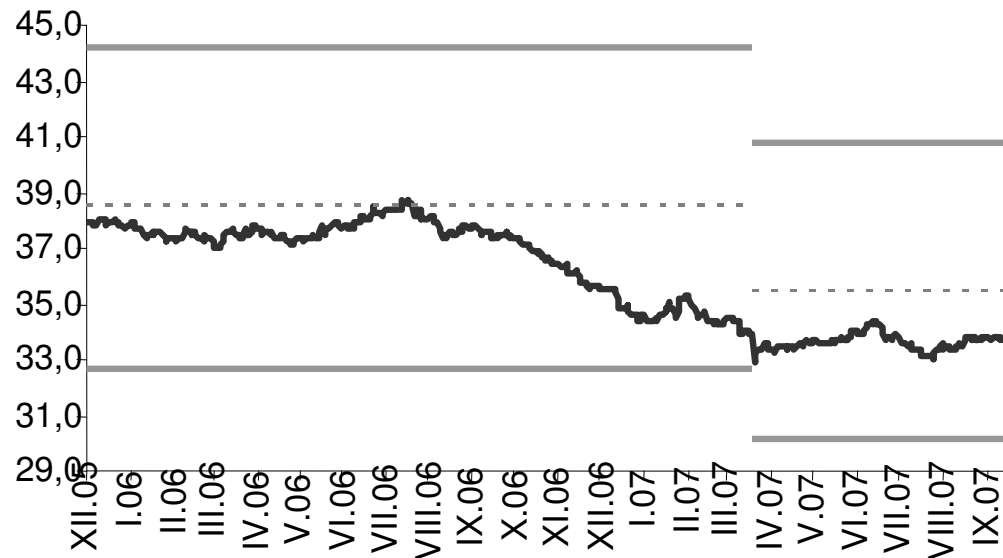


Definition:

Der durchschnittliche langfristige Zinssatz in der Slowakei darf binnen der letzten 12 Monate höher liegen als 2 Prozentualpunkte über den Durchschnitt der 3 Länder mit der niedrigsten Inflation



Kriterium der Stabilität des nominalen Wechselkurses:



Definition:

2 Jahre vor der Bewertung muss die nationale Währung in den ERM II eingegliedert sein. Während dieser Periode darf das Land ihre Währung nicht devalvieren und die Währung darf nicht aus der Fluktuationszone abweichen und bei der Wechselkursentwicklung dürfen keine ernste Probleme entstehen

- Dieses Kriterium wird von der Slowakei problemlos erfüllt.



Zielsetzungen der Fiskalpolitik nach dem Beitritt zur Eurozone:

- **Absentierende autonome Währungspolitik erhöht notwendigerweise die Bedeutung der Fiskalpolitik**
- **Die neue Aufgabe der Fiskalpolitik als Stabilisationsinstrument der Wirtschaftspolitik erfordert gesunde öffentliche Finanzen.**
- **Gesunde und nachhaltige öffentliche Finanzen sind durch Einhaltung der Regel des Paktes für Stabilität und Wachstum zu erreichen, insbesondere jedoch durch Erfüllung des mittelfristigen Haushaltszieles.**



b) **Technisch – organisatorische Maßnahmen der Euro Einführung**

- **Der Bevollmächtigte der Slowakischen Regierung für Euro und**
- **Der Nationalkoordinierungsausschuss für die Euroeinführung**
sind in der Slowakei für die zeitliche und inhaltliche Erfüllung des
Zeitplanes der Vorbereitungen für alle Bereiche laut Ausgaben in
dem Nationalplan für die Euroeinführung in der Slowakei und
nach Aktionsplänen in einzelnen Bereichen verantwortlich



Informationskampagne

- Das Finanzministerium der Slowakischen Republik hat durch eine öffentliche Ausschreibung eine Kommunikationsagentur ausgewählt, die im Zusammenarbeit mit der slowakischen Regierung und mit der Nationalbank der SR eine nationale Informations- und Kommunikationskampagne für die Öffentlichkeit über die Euro Einführung in der Slowakei durchführt.
- Informationskampagne für die slowakische Regierung hat bereits anfangs des Jahres 2008 begonnen.
- Ziel der Kampagne ist, die Bevölkerung rechtzeitig mit Informationen im benötigten Umfang und verständlicher Form zu versorgen.



Aktionsplan der Intensivierung der Konsultationen mit Institutionen und Ländern der EU mit dem Ziel der Euro - Einführung in der Slowakei zum 1.1.2009.

- Aktivitäten auf der Experten – und politischen Ebene mit dem Ziel, die EU -Partner über die Dauerhaftigkeit der Kriterienerfüllung zu überzeugen
- **Maßnahmenvorschläge:**
 - Bilden der Verhandlungsgruppen (3 Ebenen – Höchste, Ebene der Staatssekretäre, Expertenebene)
 - Vorbereitung der Argumentation und der Unterlagen für die Verhandlungen mit der EU- Kommission, mit der EZB und Mitgliedsstaaten der EU
 - Verhandlungen mit ausländischen Partnern
 - Aktivitäten der Ständigen Vertretung der Slowakei bei der EK in Brüssel
 - Weitere begleitende Aktivitäten



**Botschaft der Slowakischen Republik
Armbrustergasse 24, 1190 Wien**

Euro im Jahre 2009



**Zumutbare Auswirkungen und Erhaltung
der makroökonomischer Entwicklung**



Die Vorteile der Euro Einführung für die Slowakei

- Wachstum des brancheninternen Handels zwischen der Slowakei und der Eurozone
- Nachträglicher Wachstum von BIP
- Minderung der Transaktionskosten
- Minderung der Kosten der Versicherung des Währungskursrisikos
- Senkung der Verluste aus Währungskursdifferenzen
- Eliminierung der Verwaltungskosten
- Eliminierung der Hindernisse für den Beitritt zum Außenhandel für kleine und mittlere Unternehmen
- Senkung der Preise der Produktionsinputs
- Senkung der realen Zinssätze

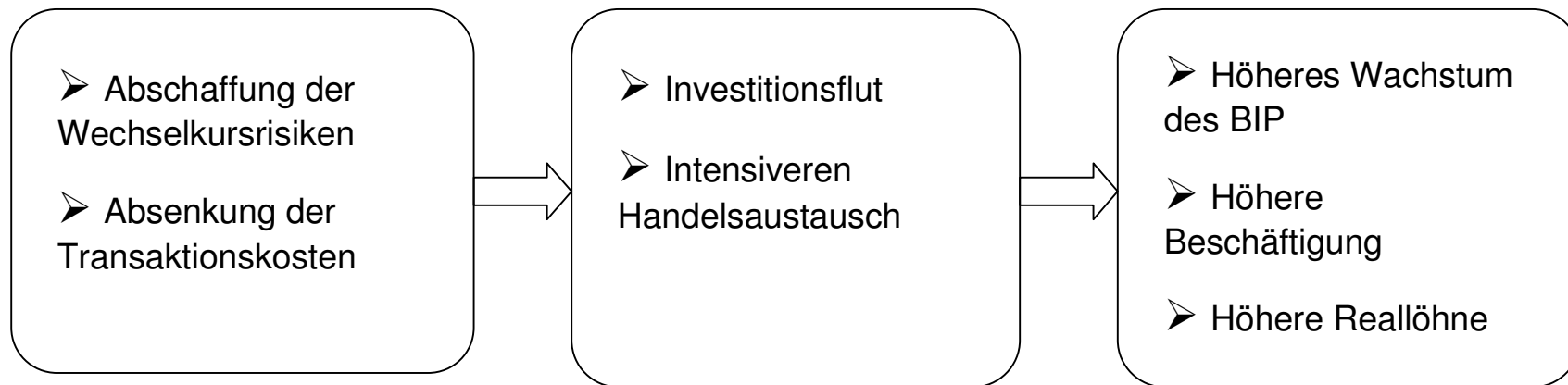


Weitere Vorteile der Euro Einführung für die Slowakei

- Steigerung der direkten ausländischen Investitionen
- Schutz gegenüber Schwankungen der Finanzmärkte
- Verbilligung der Bankdienstleistungen
- Vereinfachung der Implementierung der Produkte der Mutterbanken bei ihren Tochtergesellschaften
- Steigerung des realen Einkommens für die Haushalte
- Lohnsteigerung
- Rentensteigerung
- Preissenkung für die Ware des langfristigen Verbrauchs
- Bessere Verfügbarkeit der Konsumenten- und Hypothekarkredite



Euro bringt uns neue Gelegenheiten...



- Durch den Einfluss der Euro Einführung sollte der BIP der Slowakei aus langfristiger Sicht im Jahresdurchschnitt schneller wachsen und zwar etwa um 0,7 Proz. Punktes.



... wobei man sich nicht von kräftigen Verlusten fürchten sollte

- Einmalig anfallende Verluste , die mit der Euro Einführung zusammenhängen, halten sich in Grenzen (bis 0,3 % des BIP)
- Verlust einer unabhängigen Währungspolitik ist weniger problematisch als es scheint



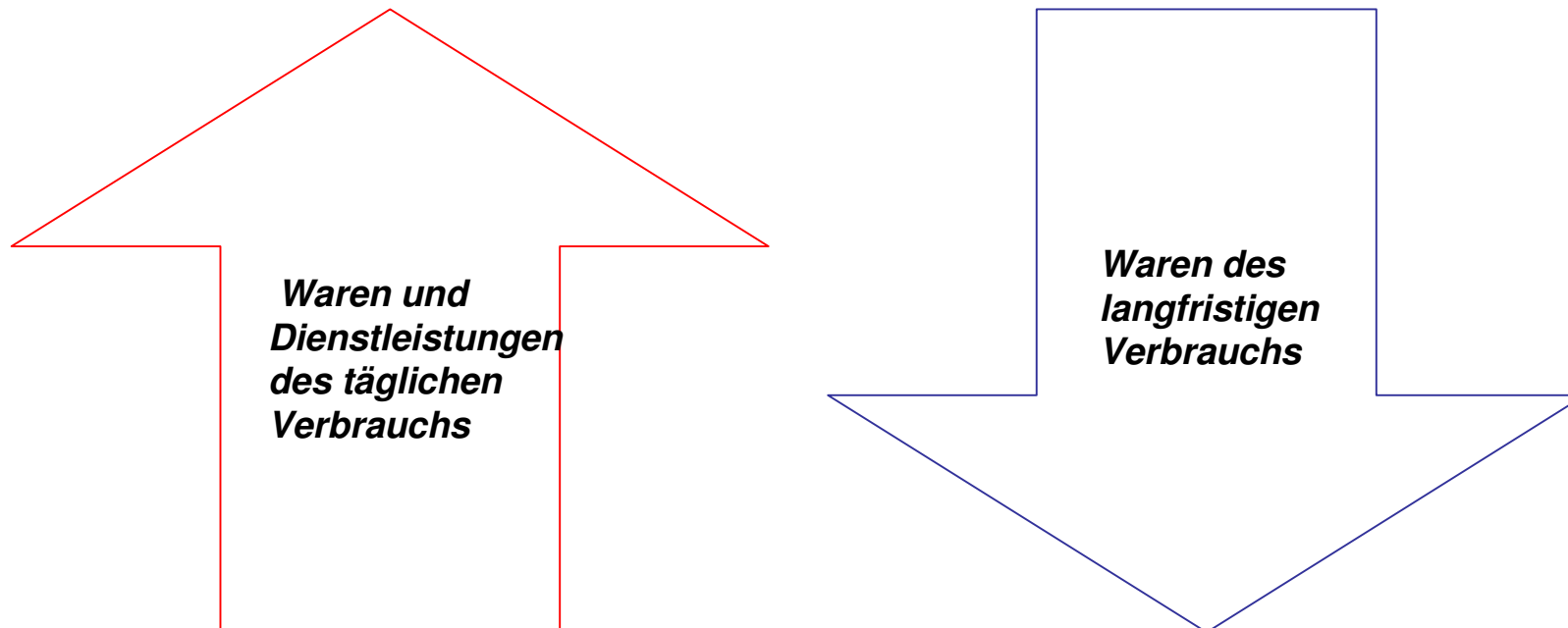
Nachteile der Euro- Einführung für die Slowakei

- Einmalig anfallende Kosten der Währungsanpassung für die Unternehmen
- Einmalig anfallende Kosten für die Finanzbranche
- IT- Anpassung
- Duale Preisangaben
- **Keine unabhängige Währungspolitik mehr**
- Möglichkeit der Steigerung der Dienstleistungspreise
- Steigerung der Preise infolge Aufrundung
- Minderung der Erlöse aus den Einlagen der Bürger infolge Senkung des Zinssatzes
- Potentielle Wertminderung bei Ersparnissen
- Erschwernisse für ältere Mitbürger
- Steigender Konkurrenzdruck (?)



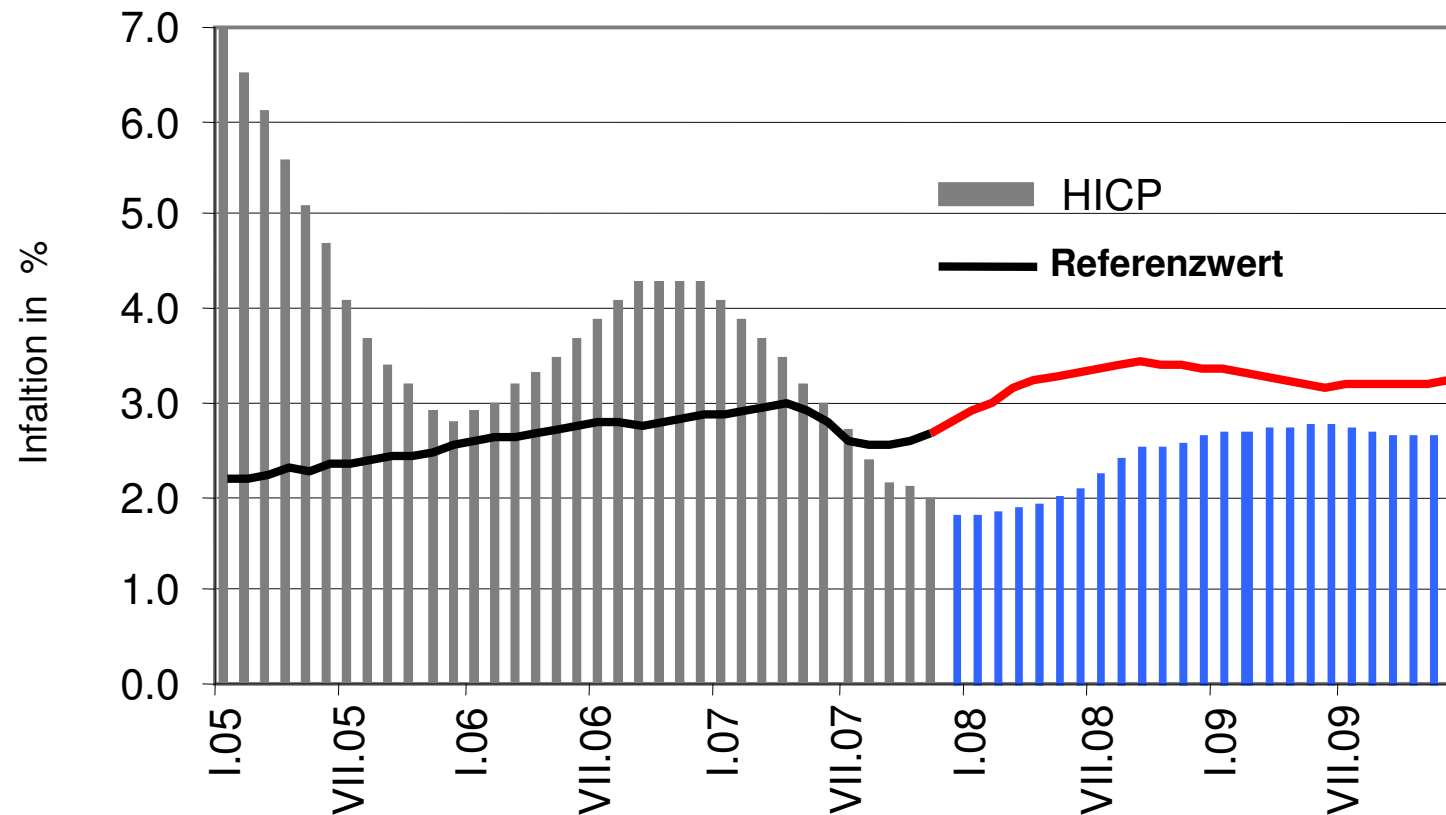
Kurzfristige Auswirkung auf die Preise

**Gesamtbeitrag der Euro Einführung zur Inflation ca. 0,3 p.P. im
Jahr 2009**





Erwartung einer mittelfristigen Inflationsentwicklung





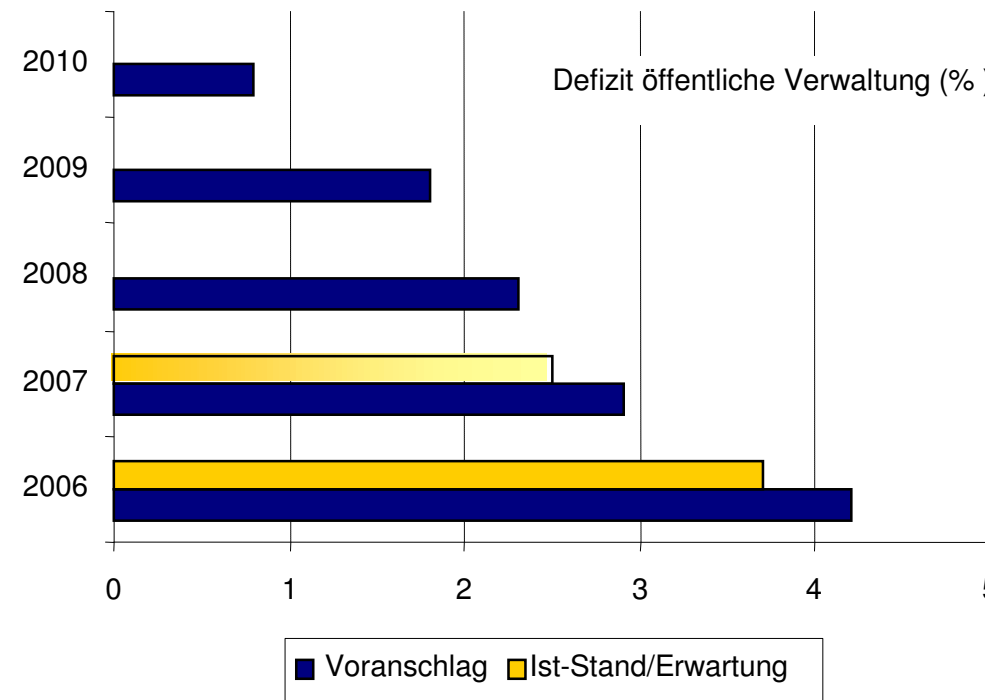
Aufgaben für die Regierung

- Mehr Aufgaben für die Fiskalpolitik
 - Konsequente Verwirklichung des Prinzips der langfristigen Haltbarkeit der öffentlichen Finanzen
 - Verstärkte Aufgabe in der kurzfristigen Stabilisierung der Wirtschaft
- Verstärkung der Konkurrenz und das insbesondere in dem Dienstleistungssektor
- Erhalt der Flexibilität und Offenheit des Arbeitsmarktes bei konsequentem Schutz gegenüber sozialen Risiken



Fiskalpolitik nach der Euro Einführung

- **Priorität ist die Erfüllung von Verpflichtungen, die aus dem Pakt für Stabilität und Wachstum hervorgehen**
 - Fortsetzung der Konsolidierung: mittelfristiges Ziel – Defizit 0,8 % bis 2010
- **Tritt ein Risiko ein, so wird es notwendig sein, schnelle und intensive Konsolidierung vorzunehmen**





Fiskalpolitik nach der Euro Einführung

- **Die Slowakei wird folgenden Fiskalherausforderungen standhalten müssen:**
 - Alterung der Bevölkerung
 - Unvermeidlicher Ausbau der Infrastruktur
 - Modernisierung der öffentlichen Dienstleistungen

- **Durchgeführte Maßnahmen respektieren die Notwendigkeit einer verantwortungsvoller Fiskalwirtschaftlichkeit für eine gesunde und gleichmäßige ökonomische Entwicklung**



Zusammenfassung:

- Euro bringt eine höhere Lebensniveau und das vor allem durch höhere Investitionen und einen intensiveren Handel
- Momentane Auswirkung auf die Inflation wird gering ausfallen
- Mittelfristige Inflationsentwicklung sollte keine Bedrohung für ein sicheres Mitwirken der Slowakei in der Euro Zone bedeuten
- Die slowakische Regierung betrachtet eine verantwortungsvolle Fiskalpolitik als ein Grundstein einer erfolgreichen Politik



Die Schlussfolgerungen

- Die Auswertung der zu erwartenden Kosten und Erträge der Euro Einführung spricht für den Vorteil einer Mitgliedschaft in der Euro Zone ab dem Jahr 2009.
- Die Euro Einführung bringt aber auch neue Herausforderungen mit sich
- Die Regierung der Slowakischen Republik ist bereit, sich diesen Herausforderungen zu stellen und die Mitgliedschaft in der Euro Zone zu einem Erfolg werden lassen.



Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!